

Umgang mit Schweinegrippe

Beitrag von „ohlin“ vom 15. November 2009 15:30

Ich weiß nicht, ob die Eltern in unserem Einzugsgebiet extreme Impf-Skeptiker sind. Ich habe noch nicht gehört, dass zahlreiche Kinder geimpft wurden. Ich gehe davon aus, dass die weitehrin zu uns geschickt werden, ob mit oder ohne Bauch- und Kopfschmerzen und wenn sie erstmal bei uns sind, sind wir ja auch verantwortlich -so wirken unsere Eltern jedenfalls, die sind aufs Äußerste empört, wenn man sie im Dienst stört, um sie zu bitten, ihr Kind mit Schüttelfrost bitte umgehend abzuholen.

Im Kollegium ist vielleicht ein kleiner Wille zur Impfung da. Aber da viele wirklich richtig krank zu Hause sind und die übrigen stark angeschlagen sind, kann sich zunächst niemand impfen lassen. Ärzte impfen ja nur bei gutem Allgemeinzustand und der findet sich in unserem Kollegium derzeit nicht. Sind wir denn da eine Ausnahme? Ich hätte die Lage allgemein so eingeschätzt.

Ich habe mich auf jeden Fall zunächst entschieden auf Grund meines immer noch nicht vollständig auskurierten Infekts zu Hause zu bleiben. Ich denke, es ist egal, ob Schweinegrippeerreger oder andere Erreger, ich würde derzeit alles mit nach Hause nehmen und den Preis für die Außenwirkung unserer Schule ("Bei uns läuft alles nahezu nach Plan. Wir haben alles im Griff.") zahle ich lieber nicht.